

Fortsetzung der Verhandlungen der Stadtverordneten zu Chemnitz.

20. Sitzung vom 25. October 1837.

1) Seiten der Rechnungsdeputation wurden die Armenkastenrechnungen vom Jahre 1836 bis 1837, in-gleichen die Rechnungen, die Verwaltung des Kling'schen Legats betreffend, vom Jahre 1830 bis 1837, so wie die Stadtcassenrechnungen vom Jahre 1833, als geprüft und richtig befunden zurück gegeben und willigte man deßhalb in deren Justification.

2) wurde mitgetheilt, daß der Maschinenbauer Schwalbe für die bereits früherhin zur Sprache gebrachte Baustelle die Summe von 50 Thlr. offerirt und sich nicht bereit gezeigt habe, die für jene Stelle verlangte Quote zu gewähren. Um jedem Vorwurfe der Inconsequenz aus dem Wege zu gehen, kam man dahin überein, diese Offerte von der Hand zu weisen und bestimmt bei dem früheren Anverlangen stehen zu bleiben.

3) Anlangend die gehörige Herstellung und Instandsetzung der unterm Rathhausgebäude befindlichen Gewölbe zum Zwecke ihrer Verpachtung, konnte man, in Betracht, daß durch diesen Bau das Interesse der Commun, da diese Gewölbe, gehörig hergestellt, sehr vortheilhaft verpachtet werden können, völlig wahrgenommen wird, nicht umhin, den beabsichtigten Bau sowohl, als auch den vorgelegten Bauanschlag von 139 Thlr. 12 Gr. zu genehmigen.

4) Zu dem Bau der Schleufe in der Spitzgasse wurde bei den dießfalls vorwaltenden Umständen nach-träglich 87 Thlr. 11 Gr. 9 Pf. verwilligt.

5) wurden die Bedingungen, unter welchen das Bruchschützengebäude verkauft werden soll, mitgetheilt. Rückfichtlich einiger dieser Bedingungen wurden einige Bemerkungen gemacht und dem Stadtrathe zur Berücksichtigung mitgetheilt.

6) Das Bürgerrechtsverwahrungsgesuch des Webers Skner wurde unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

7) Als Deputirte bei der Wahl der Wahlmänner für die Stadtverordneten und Ausschußmitglieder hiesiger Stadt wurden die St. B. Schinck, Waldau und Schaarschmidt gewählt.

21. Sitzung vom 14. Novbr. 1837.

1) Ertheilte man ausdrückliche Zustimmung dazu, daß dem Stadtsteuereinnnehmer Riediger für die von demselben zu leistenden Protocollantenarbeiten jährlich 70 Thlr. aus der Excurrenzcasse gewährt würden, jedoch nur so lange, als die Kräfte dieser Casse dieß gestatten würden.

2) Die Stadtcassenrechnung vom Jahre 1834 nebst der Forstrechnung wurden sammt Belegen der Rechnungsdeputation zur Durchsicht und Prüfung übergeben.

3) In Betreff der Verpachtung eines Stückes Commungrund und Boden zum Steinbrechen an die Wittwe Ranft in Wiese für 3½ Gr. für die Quadratelte trat man der Ansicht des Stadtraths bei.

4) wurde mitgetheilt, daß am letzten Jahrmarkte

214 Thlr. 6 Gr. -- , hiesige Valuta, Stättegeld eingegangen sey.

22. Sitzung vom 28. Novbr. 1837.

1) Anlangend das der Stadt verwilligte Niederlagerecht, sprach man den Wunsch aus, daß bei der hohen Behörde um dessen Prolongation auf 1 Jahr. an-gesucht werden möchte.

2) Auf das Vorkaufsbrecht an der Ziegelscheune verzichtete man für dieses Mal, ohne Consequenz jedoch für künftige Fälle, willigte auch in Ueberweisung des darauf haftenden, der Stadt zuständigen, Consenscapitals an 2000 Thlr.

3) genehmigte man, daß ein neuer Forstschütze für Bewachung der Communwaldungen angestellt werde.

4) Gegen Bestellung eines Actors in der von dem Städtchen Schönck gegen die Mehrzahl der Städte Sachsens wegen Servisgelder anhängig gemachten Klage-sache in der Person des Herrn Dr. Marschner in Dres-den wurde nichts erinnert.

5) wurde der anher mitgetheilte Bericht der 3. Deputation der 1. Kammer, die Petition des Stadtraths und der St. B. wegen Erstattung des durch die Auf-lösung des hiesigen Lycet entstandenen Aufwands be-treffend, durch Vorlesen bekannt gemacht.

6) wurden die Forstrechnungen vom Jahre 1834 als geprüft und richtig befunden von der Rechnungsdeputation zurückgegeben und willigte man in deren Justification.

23. Sitzung vom 12. December 1837.

1) Gegen Ueberlassung eines Stückes Commun-ground und Boden von 1200 Quadratellen an den Steinweg Faller aus Cuba zum Steinbrechen unter den von dem Stadtrathe gestellten Bedingungen fand man Seiten des Collegii der Stadtverordneten etwas nicht einzuwenden.

2) wurde ein Erlaß der Herren Präsidenten der beiden Kammern, die Petition in der Tauscher'schen Angelegenheit betreffend, durch Vorlesen mitgetheilt.

3) wurden die Stadtcassenrechnungen ausß Jahr 1834 von der Rechnungsdeputation als geprüft und rich-tig befunden zurückgegeben und von Seiten des Colles-gii in deren Justification gewilligt.

4) Ein neuer Brandkatasternachtrag wurde der Baudeputation zur Prüfung und nach Befinden Mit-vollziehung übergeben.

Wöchentliche Kirchennachrichten von
Chemnitz.

Sonntag den 11. Februar predigen
in der Stadtkirche:

Vorm. Herr Archid. - Substit. M. Schreckenbach,
Nachm. Herr Cand. Bernhard.

Anfang des Vormitt. - Gottesdienstes
halb 9 Uhr.